

Ball und Kreisel.

Kreisel und Ball lagen bei einander in der Schublade unter anderem Spielzeuge; da sagte der Kreisel zum Ball: „Wollen wir nicht Braut und Bräutigam sein, da wir ja doch bei einander in der Schublade liegen?“ Der Ball aber, der von Saffian gemacht war und sich so viel einbildete, wie ein feines Fräulein, wollte nichts davon hören.

Am folgenden Tage kam der kleine Knabe, dem das Spielzeug gehörte; er übermalte den Kreisel mit Roth und Gelb, und schlug einen Messingnagel mitten hinein; das sah einmal prächtig aus, wenn der Kreisel herumtanzte.

„Sehen Sie mich einmal an!“ sagte er zum Ball. „Was sagen Sie nun? wollen wir nun nicht ein Paar werden, wir passen so gut für einander, Sie springen und ich tanze; glücklicher als wir Beiden wird so leicht Keiner werden!“

„Meinen Sie?“ sagte der Ball. „Sie wissen wohl nicht, daß mein Vater und meine Mutter Pantoffeln von Saffian gewesen sind, und daß ich einen Kork im Leibe habe?“

„Ja, aber ich bin von Mahagony,“ sagte der Kreisel, „und der Herr Bürgermeister hat mich mit eigenen Händen gedrechselt, er hat seine eigene Drechselbank, und es hat ihm viel Spaß gemacht, mich zu drechseln.“

„Kann ich mich darauf verlassen?“ sagte der Ball.